



Erzdiözese Bamberg

Inhalt	Seite
Editorial .....	3
Lebendiges Wort, lebendige Gemeinschaft .....	4
Osternacht: Der Weg in die Freiheit .....	8
Worte für dich .....	11
Die Freude, Leiter zu sein.....	12
Ergebnisse der Neuwahlen .....	13
Einkehrtag.....	14
Rundbrief-Resonanz: Tendenz steigend.....	14
Gebetsanliegen der CE Bamberg .....	15
Veranstaltungen und Termine .....	18

## Impressum

### Herausgeber:

Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche,  
Erzdiözese Bamberg, und FCEB e. V.  
[www.ce.erzbistum-bamberg.de](http://www.ce.erzbistum-bamberg.de)  
LIGA-Bank Bamberg, Kto.: 90 29 753, BLZ: 750 903 00



### Diözesansprecher und Stellvertreter:

Klaus Kühnel  
Ahornweg 40, 91058 Erlangen  
Tel.: (0 91 31) 6 44 18, E-Mail: [Fam.Kuehnel@t-online.de](mailto:Fam.Kuehnel@t-online.de)



Franz Bayer  
Heldburger Straße 48, 96476 Bad Rodach  
Tel.: (0 95 64) 66 19 94, E-Mail: [F.L.Bayer@web.de](mailto:F.L.Bayer@web.de)

Diakon Klaus Frank  
Kapellenstraße 9, 91341 Röttenbach  
Tel.: (0 91 95) 99 44 37, E-Mail: [info@kontaktstelle.de](mailto:info@kontaktstelle.de)



### Hauptamtlicher Mitarbeiter:

Oswin Lösel  
Kapellenweg 1, 96148 Priegendorf  
Tel.: (0 95 44) 95 04 41, Fax: (0 95 44) 95 04 42  
E-Mail: [oswin.loesel@t-online.de](mailto:oswin.loesel@t-online.de)



### Verein zur Förderung der CE Bamberg (FCEB e. V.)

1. Vorsitzender: Franz Bayer

**Redaktion:** Beate Dahinten, Sendelbach 11, 96184 Rentweinsdorf, E-Mail: [beate.dahinten@t-online.de](mailto:beate.dahinten@t-online.de); Tel.: (0 95 31) 94 18 45, Fax: 94 35 75; **Korrektorat:** Franz Josef Iffländer; **Titelbild:** Sr. Christa Herzberg, Lumen Christi; **Druck:** LeDo-Druck, Hirschaid; **Auflage:** 1500 Stück.

## Editorial

### Liebe Freunde und Mitglieder der Charismatischen Erneuerung im Erzbistum Bamberg!

Die Kirche ist auf einem Weg der Veränderung. Die Kirche der Pflicht hat aufgehört zu existieren. Was tritt an ihre Stelle? Eine Kirche, die zu bestimmten Zeiten, bei Familienfesten, bei kirchlichen Festtagen, sich bildet? Kirchenräume, die an Festtagen wie an Erstkommunionen und am Heiligen Abend gefüllt sind mit Menschen, die während des Jahres keinen Kontakt mit Kirche haben – welche Versammlung bildet sie dann?



Viele Ursachen gibt es, warum die Kirche sich – in den europäischen Ländern – verändert. Auf diese sei hier nicht eingegangen. Eingegangen sei darauf, was für die Neugestaltung der Kirche in einer anderen Zeit künftig gebraucht wird. Hier denke ich unter anderem an zweierlei:

Die zukünftige Kirche braucht das Wort Gottes. Es gibt Orientierung, ja es schenkt Gottes Nähe. Gott hat uns eine Weisung zum Leben mitgegeben! Es ist überaus wertvoll, wie wir über dieses Wort mit Ihm in Beziehung treten können. Und es steckt in diesem Wort eine reiche Botschaft an uns.

Diese Botschaft ist Nahrung für uns! Die Kirche, die eine Zukunft haben wird, wird stärker das Wort Gottes als Nahrung spüren. Somit wird noch einmal deutlicher, was die Schrift sagt: „Der Mensch ... lebt von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt“ (Mt 4,4).

Die zukünftige Kirche braucht Gemeinschaft unter denjenigen, die an Christus glauben. Sie braucht Gemeinschaft im Sinne, dass es Verbundenheit untereinander gibt. Das Bildwort von Paulus „alle sind ein Leib“ kann ja nicht nur als schöner Vergleich gemeint sein. Dieses Bildwort möchte die von Gott zugesagte Realität beschreiben: Das ist Kirche – sie ist „Leib“. Und sie ist dann wirklich die von Gott gewollte Kirche, wenn sie Leib ist. Und zu diesem gehört eben, dass es tragende Beziehungen untereinander gibt.

In der theologischen Sicht gehört hier hinzu, warum dies so wichtig ist: Christus ist im „Zwischen“ noch einmal stärker da, als beim Einzelnen selbst. Dieses „da bin ich mitten unter ihnen“ ist einfach mehr und

für Kirche konstitutiver als die persönliche Beziehung, die jede/jeder zu Christus hat.

Diese beiden von mir genannten Bereiche, Wort Gottes und Gemeinschaft, gehören wesentlich zur Charismatischen Erneuerung. Möge Gott auch durch die CE seine Kirche so gestalten, wie sie für die künftige Zeit gebraucht wird!

Frohe vorpfingstliche Grüße!

*Pfr. Robert Mayr*

*Beauftragter für die Neuen Geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen im Erzbistum Bamberg*

## Lebendiges Wort, lebendige Gemeinschaft

Bibel-, Gebets- und Hauskreise sind wichtige Säulen unserer CE Bamberg. Und für uns als einzelne Christen ist es gut, einen Kreis zu besuchen. Warum? Was bedeutet das konkret aus Sicht der Teilnehmer? Wir haben nachgefragt bei drei Mitgliedern unseres Bibelgesprächskreises in Kronach. Seit gut zwei Jahren trifft sich die Gruppe bei Florian und Andrea Engelhard (auf dem Bild 3. und 4. von links). Holger Schauer (2. von links) ist vor einiger Zeit dazugestoßen.



### Was hat euch dazu bewogen, an einem Bibelgesprächskreis teilzunehmen?

*Florian:* Nachdem wir vor drei Jahren zum ersten Mal in Vierzehnhelligen mit dem Leitungsteam der CE Bamberg in Kontakt gekommen waren, haben wir uns sehr darüber gefreut, dass uns Oswin Lösel zu einem Bibelgesprächskreis eingeladen hat, und zwar bei uns zu Hause! Mit drei kleinen Kindern wäre das anders sonst gar nicht möglich gewesen, gemeinsam an so einem Bibelgesprächskreis teilzunehmen.

### Warum habt ihr euch dazu entschieden mitzumachen?

*Florian:* Durch die Erfahrungen vom Seminar in Vierzehnheiligen waren wir sehr begeistert, sowohl vom gesamten Team und von der Herzlichkeit und von der ungekünstelten Ehrlichkeit, mit der dort miteinander umgegangen wird, als auch von den interessanten Themen des Seminars selbst.



### Was bedeutet für euch die Möglichkeit zum Austausch?

*Florian:* Da man als Einzelperson oder auch als Ehepaar in der Regel nicht die Möglichkeit eines intensiven Austausches über den Glauben hat und zudem zu sehr in den Spurrillen des Traditionellen stecken bleibt, war uns dieses Angebot sehr willkommen.

### In welchem Bereich bist du am meisten vorangekommen, bzw. wo hast du am meisten dazugelernt?

*Florian:* Ich war sehr erstaunt zu sehen, wie interessant und wichtig es war, mit den Grundlagen des christlichen Glaubens neu zu beginnen. Im Gegensatz zu anderen Themen, bei denen die nochmalige Wiederholung von Grundlagen eher Langeweile und Desinteresse auslöst, war es hier genau das Gegenteil: Durch das intensive Durcharbeiten unter ständiger Zuhilfenahme der entsprechenden Bibelstellen hat sich mein Horizont verändert und erweitert.

### Wie findest du das Material?

*Florian:* Das verwendete Material ist sehr einfach verständlich und zugleich höchst spannend, was allerdings nur durch die enge Bindung an die Bibelstellen erklärbar ist, denn das Wort Gottes eröffnet sich ja jedem zu jeder Zeit neu und ist somit die dynamische Komponente des Kurses, ja unseres Lebens überhaupt.

#### Praxistipp:

Das Stufenkonzept für Jüngerschaft hat sich schon in vielen Bibel- und Hauskreisen bewährt, auch in unserer CE Bamberg.

Das Material kann angefordert werden bei:

Oswin Lösel, Kapellenweg 1,  
96148 Baunach-Priegendorf,  
Tel.: (0 95 44) 95 04 41,  
E-Mail: [oswin.loesel@t-online.de](mailto:oswin.loesel@t-online.de)

### Gibt es eine konkrete Frage, die dir durch das gemeinsame Bibelstudium beantwortet wurde? Welche Erfahrung hast du mit der Umsetzung des Gelernten im Alltag gemacht?

*Florian:* Am meisten gefällt mir, dass hier nicht nur theoretische theologische Fragen behandelt werden, die für das praktische Leben mehr oder weniger ohne Bedeutung sind, sondern stets die praktische Bindung an das tägliche Leben im Auge behalten wird. Also konkret: Auswirkungen auf mein Leben in der Ehe, als Eltern, im Beruf und in



der Gemeinschaft der Christen. Schön finde ich die Erfahrung, dass die spirituelle Tiefe der Heiligen Schrift dabei gleichberechtigt zu dieser Lebenspraxis stehen bleibt.

Am tief greifendsten hat sich für mich dadurch meine Beziehung zum lebendigen Gott selbst verändert; aber ebenso meine Sichtweise der anderen Religionen und besonders habe ich eine tiefe Wertschätzung des Judentums und Israels entwickelt.

### Wie wichtig ist dir die Gemeinschaft?

*Andrea:* Wenn ich ehrlich bin, ist es für mich eine der besten Erfahrungen, dass wir uns alle zwei Wochen treffen, um so viele schöne Dinge von Gott zu erfahren. Es ist schön zu wissen, dass wir gemeinsam in Ruhe über manche Themen und Umstände des Lebens sprechen und beten können.



### Hattest du schon immer eine Frage, die jetzt durch das gemeinsame Bibelstudium beantwortet wurde?

*Andrea:* Ja, sogar viele. Viele Dinge habe ich einfach so geglaubt, weil es mir z. B. meine Mutter so erzählt hatte. Jetzt verstehe und weiß ich besser, was es damit auf sich hat, z. B. mit der Dreifaltigkeit Gottes.

### Wie hat sich dein Gottesbild verändert?

*Andrea:* Jetzt glaube ich an meinen lebendigen Gott, der mich liebt und das Beste für mich will, der Tausende von Verheißungen für mein Leben hat und der mir Gaben gegeben hat, die ich benutzen soll.

## Warum würdest du jemanden dazu bewegen, in so einen Kreis zu gehen?

*Andrea:* Ganz einfach deshalb, weil die Menschen unseren wunderbaren Gott, von dem die Bibel spricht, und über den wir viel zu wenig in den Gottesdiensten erfahren, besser kennenlernen dürfen und sollen.

## Wie bist du zu dem Bibelkreis gekommen?



*Holger:* An irgendeinem Tag hat mich Andrea gefragt, ob ich christlich sei. Ich habe gesagt: „Ja, natürlich.“ Wir haben ein wenig über Gott geredet und Andrea hat mich gefragt, ob ich nicht einmal Lust hätte, abends mit zu ihrem Bibelkreis zu kommen. Sie hat mir erzählt, was in einem Bibelkreis gemacht wird, wie alles abläuft und und und. So bin ich neugierig geworden und das erste Mal hingegangen.

## Was bringt dir der Bibelkreis, warum gehst du hin?

*Holger:* Ich kann für mich sagen, dass ich im Bibelkreis sehr viele interessante Sachen erfahren habe, nicht nur über Jesus und den Kreuzestod, sondern auch über die Schöpfungsgeschichte, über Fragen wie: Was ist unsere Aufgabe auf der Erde? Welche Rechte und Pflichten haben wir als Christen? Außerdem trifft man sich mit Freunden und verbringt einen Abend gemeinsam.



## Was hast du erfahren und wie hat sich dein Leben verändert?

*Holger:* Ich habe sehr viel über Gott gelernt, wo ich nur Halbwissen hatte, sprich, was man im Religionsunterricht so gelernt hat. Ich lebe jetzt bewusster, weil ich weiß, dass unser Gott lebt und dass wir nicht allein sind. Ich sehe viele alltägliche Dinge, von denen ich früher dachte, das ist halt so, oder die ich gar nicht wahrgenommen habe.

## Was hat dich am Gottes Wort besonders angesprochen?

*Holger:* Mir sind besonders die Stellen in der Bibel aufgefallen, in denen es heißt, dass wir, wenn wir Kinder Gottes sind, unseren Gott um alles bitten dürfen (z. B. 1 Joh 5).

## Warum würdest du jemanden einladen, einen Bibelkreis zu besuchen?

*Holger:* Ich kann es nur jedem ans Herz legen, sein Wissen von Gott zu festigen oder zu erweitern, um vielleicht völlig Unbekanntes zu entdecken. Was aber auch sehr wichtig ist, ist die Gemeinschaft mit Freunden, mit denen man den Abend teilt, mit denen man etwas Gemeinsames unternimmt: in der Bibel lesen, reden, auch einmal einen Film gemeinsam anschauen oder gemeinsam essen.

**Vielen Dank für das Interview!**

## Osternacht: Der Weg in die Freiheit

Was hat der Auszug aus Ägypten mit dem Letzten Abendmahl zu tun? Was verbindet Moses und Jesus? Welche Rolle spielt das für mein Leben? Um solche und ähnliche Fragen ging es bei der Osternacht, die wir – wie in den letzten Jahren – zusammen mit der SNC feierten. Erstmals fand die Osternacht in Hirschaid statt. Etwa 500 Besucher waren in die Regnitzarena gekommen. Die Musik zum Lobpreis lieferte die Band „Ebenbild“ aus Nürnberg in höchster musikalischer Qualität.

Ein kleines Theaterstück führte in die Thematik ein: Der selbstherrliche Pharao, der die Israeliten nicht gehen lassen wollte, und Daten, der sich gegen die Führung des Moses auflehnte, beide konnten letztlich nicht vor Gott bestehen. Moses aber hielt an Gott fest – und an den „Zehn Geboten der Freiheit“. Doch den Schlusspunkt setzte auf überraschende Weise Jesus, der als der neue Moses das Gesetz erfüllt und uns vom Tod zum Leben führt. So erschien die Botschaft der Osternacht den Gottesdienstbesuchern in vertiefter Weisheit: Jesus wird als der neue Moses gefeiert, der das Volk des Neuen Bundes aus der Knechtschaft des Todes in das ewige Leben des Reiches Gottes führt.

Die Predigt hielt der evangelische Pfarrer Hans Scholz aus Staufenberg bei Baden-Baden. Er verglich die Entscheidung für den Auszug aus Ägypten mit der Entscheidung zur Nachfolge Jesu. Sein Durchbruch vom Tod zur Auferstehung – das Motiv der Osternacht – öffnet den Zugang zum ewigen Leben und erschließt es als das eigentliche Gelobte Land. Vergleichbar dem Durchzug Israels durch das Schilfmeer unter der Führung des Moses ziehen wir in der Nachfolge Jesu durch das Tal des Todes ein in das Reich Gottes.



Pfarrer Scholz hob noch einen weiteren Aspekt hervor: Jesus hat das Abendmahl absichtlich mitten in der Feier des Pessach eingesetzt. In Brot und Wein gibt er sich selber als „Brot des Lebens“ an sein Volk, als Nahrung für den Weg ins „Gelobte Land“. Jesus schließt mit uns Menschen den Neuen Bund und weitet so den Horizont der Hoffnung zuerst für Israel und dann auch für alle anderen Menschen, weit über das Irdische hinaus zum himmlischen Jerusalem.

Anschaulich wurde dieser Weg durch verschiedene Speisen, wie sie teilweise auch zu einem Pessachmahl gehören. Dabei ging es, wie Pfarrer Scholz betonte, nicht darum, das Pessach nachzuspielen, sondern den Sinn zu erfassen: bitteres Kraut – in diesem Fall Chicoree – als Symbol für das Land der Sklaverei, der Kelch des Bundes, mit dem die Entscheidung zur Freiheit zum Ausdruck kommt, süßer Brei, der das Gelobte Land repräsentiert, und Mazzen (ungesäuertes Brot), Zeichen für Jesus als den neuen Moses.

Denn Jesus habe „ohne Abstriche alles bestätigt, was vorher schon die Marschordnung des Moses war“. Durch ihn seien wir Christen hinzugekommen zum Volk Gottes. „Christen und Israeliten gehören zusammen!“ So sprach sich Pfarrer Scholz auch dafür aus, den Israeliten gegenüber Liebe zu erweisen. „Es genügt nicht, Antisemitismus zu vermeiden und zu verdammen.“

Und schließlich wurde deutlich: Ähnlich wie die Israeliten, die Moses nachfolgten, sind wir aufgerufen, eine Entscheidung zu treffen. Wollen wir den Weg gehen, vom Land der Sklaverei in das Land der Freiheit, vom Tod zum Leben? Wollen wir Jesus nachfolgen? „Eine Entscheidung für Jesus ist eine Entscheidung für seinen Weg. Für seine Methode. Eine Entscheidung für den Weg der Erfüllung der Gebote.“ Das klingt nach Herausforderung. Aber genauso gilt: Es ist „eine Entscheidung für die Liebe Gottes“.

*Beate Dahinten*

## Worte für dich

„Ich will, dass du mit ungeteiltem Herzen vor mir stehst.“

„Ich schenke ihnen einen neuen Geist. Ich nehme das Herz von Stein aus ihrer Brust und gebe ihnen ein Herz von Fleisch, damit sie nach meinen Gesetzen leben und auf meine Rechtsvorschriften achten und sie erfüllen. Sie werden mein Volk sein und ich werde ihr Gott sein.“

*Ezechiel 11, 19–20*

## Die Freude, Leiter zu sein

Schon dieser Titel unseres Leitertages Anfang April klang herausfordernd. Doch Klaus Müller betonte das in seinem Impuls: „Wir dürfen erwarten, dass Gott uns Freude schenkt bei allem, was er uns aufgibt.“ Also gerade auch dann, wenn wir in seinem Auftrag Verantwortung übernehmen im Beruf, in der Gesellschaft, in der Gemeinde oder Gemeinschaft.

Klaus sprach dabei aus langjähriger Erfahrung in verschiedenen Führungspositionen bei einem großen Unternehmen. Vor allem aber stellte er die Verbindung zu



Leiterschaft nach biblischen Maßstäben her. Zwar zeigte der Vortrag, dass die „weltlichen“ Anforderungen an Führungskräfte in einem erstaunlichen Maß an Werten orientiert sind, die für uns Christen eigentlich selbstverständlich sein sollten, aber bisweilen aus dem Blick zu geraten scheinen.

So gesehen können wir von diesen Grundsätzen manches wieder neu lernen für den christlichen Bereich. Bei der Umsetzung jedoch haben wir als Christen entscheidende Vorteile, wie Klaus deutlich machte: „Christen haben mehr Ressourcen als Menschen ohne Gott, und sie haben Kraftquellen, die sie zu außergewöhnlichen Leitern machen.“

Wir sind also nicht auf uns allein gestellt, wenn wir Verantwortung übernehmen. Es war sehr ermutigend, wie Klaus uns das vor Augen führte. Wichtig ist, dass wir uns von Gott berufen lassen und stets nach seinem Willen fragen, anstatt in Aktionismus oder Leistungsdenken zu verfallen. Wir dürfen ehrlich sein vor ihm und wissen, dass er uns angenommen hat und wir für ihn wertvoll sind, auch mit unseren Begrenzungen. Und wir dürfen Fehler machen.

Denn Gott sucht keine perfekten Menschen, sondern „Menschen mit großen Träumen und Zielen, Menschen, die Fehler riskieren, mit Erfolg und Wachstum rechnen, Menschen, die nicht aufgeben.“ Die Ausdauer ist die eine Herausforderung an Leiter nach dem Herzen Gottes. Und auch da redete Klaus Müller Klartext: „Versagen heißt nicht, ein Ziel nicht zu erreichen, sondern gar kein Ziel zu haben, es bedeutet nicht, hinzufallen, sondern nicht wieder aufzustehen.“ Die

Größe eines Menschen sei daran zu messen, wie viel es braucht, ihn zu entmutigen. Und Mut schließlich bedeute nicht die Abwesenheit von Angst, sondern, sich trotz der Angst zu bewegen. Dabei sind wir immer getragen von Gott, dem wir ruhig etwas zutrauen dürfen.

Die andere Herausforderung ist die Art der Leiterschaft: nicht bestimmen oder etwas gelten wollen, sondern – in dem Wissen, wer wir als Kinder Gottes sind – Demut zu üben und den anderen zu dienen. So wie es Jesus selbst vorgelebt und uns beauftragt hat (Joh 13,13–15). Als seine Jünger sollen auch wir, wie Klaus betonte, „anderen die Füße waschen, nicht den Kopf“.

*Beate Dahinten*

## Ergebnisse der Neuwahlen

Die Neuwahlen des Diözesanteams Anfang April verliefen für uns sehr erfreulich: Neben vielen bewährten Mitgliedern können wir einige neue Gesichter im Team begrüßen. Letztere werden sich in loser Folge in den nächsten Ausgaben des Rundbriefes vorstellen.

Aus satzungsmäßigen Gründen bleiben beide Gremien noch bis einschließlich 7. Dezember in der bisherigen Besetzung im Amt. Hier die Wahlergebnisse im Überblick:

Diözesansprecher	Klaus Kühnel
1. stellvertretender Diözesansprecher	Oswin Lösel
2. stellvertretender Diözesansprecher	Josef Bugiel
Vorsitzender des FCEB	Franz Bayer
Stellvertretende Vorsitzende FCEB	Barbara Lösel
Kassenwart FCEB	Klaus Kühnel
Regionalsprecherin Süd	Karin Müller
Regionalsprecherin Nord	Margit Barnickel
Regionalsprecher Mitte	Albert Friedrich
Regionalsprecher Nord-West	Josef Bugiel
Zugewähltes Beiratsmitglied	Angela Porzelt
Zugewähltes Beiratsmitglied	Renate Guba (Gebetskoordination)
Zugewähltes Beiratsmitglied	Florian Engelhard (Kinderarbeit)
Berufenes Beiratsmitglied	Beate Dahinten
Berufenes Beiratsmitglied	Andrea Engelhard (Kinderarbeit)
Berufenes Beiratsmitglied	Andrea Inderst
Berufene Jugendvertreterin	Lisa Leupert
Vertreter von VIVIT	Albert Friedrich

## Einkehrtag

Auf positive Resonanz stieß der Einkehrtag der Neuen Geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen und der Ordensleute im Erzbistum Bamberg Anfang April. Aufgrund der Terminüberschneidung mit unserem Leitertag und der Jahreshauptversammlung waren wir dort nicht so stark vertreten wie beim vorigen Mal. Erfreulicherweise hielten aber Karl-Heinz Olbrich und Gisela Böhnke mit dem Büchertisch die Fahne unserer CE Bamberg hoch. Eingeladen hatte zu dem Einkehrtag Pfarrer Robert Mayr, Beauftragter für die Neuen Geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen im Erzbistum Bamberg.

Thematisch ging es um die Frage, wie wir unseren Glauben persönlich weitergeben können in der heutigen Zeit, da immer mehr Menschen keinen Bezug zum Christsein haben.

„Wir können unmöglich schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben“ (Apg 4,20). So hatte die Referentin, Sr. Hildegard Schneider CJ (München), den Tag überschrieben. Die Exerzitienbegleiterin, die in ihrem Orden in der spirituellen Ausbildung tätig ist, gab anregende Impulse und leitete zur Meditation an. Im Plenum und in Gruppengesprächen entwickelte sich ein lebendiger Austausch. Kreative Elemente trugen das Ihre zum Gelingen dieses Tages bei, der mit einer Eucharistiefeier beschlossen wurde.

## Rundbrief-Resonanz: Tendenz steigend

Unser Rundbrief wird gelesen, nicht nur beim Leitertag, wo dieser Schnapsschuss entstand. Trotz der einen oder anderen Abbestellung verzeichnen wir insgesamt ein steigendes Interesse an dem wichtigsten Element unserer Öffentlichkeitsarbeit. Deshalb haben wir nun die Auflage innerhalb von gut einem Jahr zum zweiten Mal erhöht. Weihnachten 2009 waren es noch 1200 Exemplare pro Ausgabe, jetzt zu Pfingsten versenden und verteilen wir schon 1500 Stück. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die unseren Rundbrief vor Ort auslegen oder persönlich weiterempfehlen. Und natürlich freuen wir uns nach wie vor über finanzielle Beiträge für Druck und Versand.



## Gebetsanliegen der CE Bamberg

Es gibt so vieles, mit dem wir uns tagtäglich konfrontiert sehen und das uns oft Sorgen und Not bereitet – in unserem persönlichen Umfeld, in Staat und Kirche, aber auch auf der „Weltbühne“. Für all diese Herausforderungen brauchen wir Gottes Weisheit und Kraft.

Was wir nicht machen sollen, ist, uns zu zersorgen. Paulus ermutigt uns im Philipperbrief, Kapitel 4, Vers 6, um nichts besorgt zu sein, sondern in allem unsere Anliegen vor Gott zu bringen. Wie? Durch Gebet und Flehen mit Danksagung. Wir trauen IHM zu, dass er wirklich alles zum Besten führt. Darum füllt sich unser Herz mit Dankbarkeit und sein Friede breitet sich aus. In dieser Zuversicht lade ich euch ein, mit mir auch die Anliegen unserer CE Bamberg vor Gott zu bringen. Hier einige Gebetsvorschläge:

- ❖ Für unser neu gewähltes Diözesanteam: Dass es sich vom Heiligen Geist leiten lässt, jeder gemäß seinen Gaben und Fähigkeiten seinen Platz findet und der Heilige Geist uns als Leitungsteam zum Segen für die CE Bamberg werden lässt.
- ❖ Gebetsleben: Dass der Heilige Geist eine neue Sehnsucht und Bereitschaft für Gebet in uns allen erweckt.
- ❖ Für unseren diesjährigen Glaubenskurs im Raum Bamberg: Dass der Heilige Geist unseren Glaubenskurs gebraucht, damit bei den Teilnehmern Glaube entsteht und viele Jesus persönlich kennenlernen ... und ein tieferes Verständnis der biblischen Wahrheiten und eine neue Liebe als Frucht entstehen.
- ❖ Für unser internationales Jugendtreffen mit Msgr. Dr. Peter Hocken vom 13. bis 21. August in Gößweinstein. Vor allem, dass viele junge Leute aus den unterschiedlichen Nationen kommen.
- ❖ Für unsere Kinderarbeit: Florian und Andrea Engelhard haben im Mai in Kronach nach dem Vorbild von Sr. Teresa (Pegnitz) mit dem Sonntagsgottesdienst „Kinderabenteuerland“ begonnen, zusammen mit vielen begeisterten Mitarbeitern. Betet vor allem, dass viele, viele Kinder mit ihren Familien zu diesen Gottesdiensten kommen.
- ❖ CE-Pfingstgottesdienst: Betet, dass unser Fest zu Ehren des Heiligen Geistes am Pfingstsonntag auf Burg Feuerstein neben einer Zeit der Gemeinschaft und des Feierns zu einem Ort wird, an dem wir von Herzen das Wirken des Heiligen Geistes und eine neue Ausgießung seiner Kraft erwarten.
- ❖ Um eine neue Freisetzung der finanziellen Ressourcen für unseren Dienst als CE Bamberg.

*Oswin Lösel*

## Wir sind dankbar für Spenden

auf das Konto des FCEB e. V.: Konto-Nr. 90 29 753,  
LIGA-Bank Filiale Bamberg, BLZ 750 903 00  
Verwendungszweck: Spende

Wenn ihr euch die Mühe des Überweisens sparen wollt, könnt ihr einfach folgende Einzugsermächtigung ausfüllen und uns zusenden:

## Einzugsermächtigung

Ich

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ, Wohnort

\_\_\_\_\_  
Tel., E-Mail

ermächtige den Verein zur Förderung der Charismatischen Erneuerung in der Erzdiözese Bamberg e. V. (FCEB), von meinem Konto

\_\_\_\_\_  
Konto-Nr.

\_\_\_\_\_  
Bankleitzahl

\_\_\_\_\_  
Kreditinstitut

monatlich/vierteljährlich/jährlich\*)

€ \_\_\_\_\_ einzuziehen.

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

\*) Nichtzutreffendes streichen

Bitte ausschneiden und senden an:  
FCEB e. V., Oswin Lösel, Kapellenweg 1, 96148 Baunach-Priegendorf



## Beitrittserklärung



### Ich erkläre meinen Beitritt zum Verein zur Förderung der Charismatischen Erneuerung in der Erzdiözese Bamberg e. V.

Ich will – bis auf Widerruf – die Anliegen  
des Vereins unterstützen durch  
(Zutreffendes ankreuzen bzw. ausfüllen):

- Gebet
- aktive Mitarbeit
- finanzielle Beiträge von
  - monatlich € \_\_\_\_\_ oder
  - vierteljährlich € \_\_\_\_\_ oder
  - jährlich € \_\_\_\_\_ .

(Um aufgenommen zu werden, ist zumindest einer der drei  
Bereiche anzukreuzen.)

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ, Wohnort

\_\_\_\_\_  
Geb.-Datum      Tel.

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift, bei Minderjährigen auch Unterschrift der Eltern  
bzw. des gesetzlichen Vormundes.

## Veranstaltungen und Termine

### Gottesdienste der Charismatischen Erneuerung

(EF = mit Eucharistiefeier)

**Kronach**, Pfarrkirche

2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr (EF); Angela Porzelt, Tel.: (0 92 61) 95 05 38

**Lichteneiche**, Heilig-Geist-Kirche: „Kommt und seht“,

1x monatl. am Samstag, 19 Uhr (EF), K. Kühnel, Tel.: (0 91 31) 6 44 18

**Röttenbach**, Pfarrkirche: Abendlob,

2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr; Klaus Frank, Tel.: (0 91 95) 99 44 37

**Tambach**, Schlosskirche

4. Freitag im Monat, 19 Uhr; Franz u. Antonie Bayer, Tel.: (0 95 64) 66 19 94

### Bibel-, Gebets- u. Hauskreise der Charismatischen Erneuerung

**Ansbach**, Pfarrzentrum St. Ludwig, Gebetskreis,

jeden 2. Mittwoch, 20 Uhr; Senta Hildner, Tel.: (09 81) 9 42 96

**Ansbach**, Hauskreise; Senta Hildner, Tel.: (09 81) 9 42 96

**Bad Rodach**, Heldburger Straße 48, Hauskreis,

montags, 20 Uhr; F. u. A. Bayer, Tel.: (0 95 64) 66 19 94

**Bad Staffelstein-Stadel**, Gebetskreis,

jeden 2. Mittwoch, 20 Uhr; L. u. W. Freitag, Tel.: (0 95 73) 53 94

**Buttenheim**, Hauskreis, jeden 2. Mittwoch; Fam. Kalb, Tel.: (0 95 45) 43 11

**Ebern**, Hauskreis, dienstags, 20 Uhr; Fam. Guba, Tel.: (0 95 31) 12 25

**Erlangen**, Bibelgesprächskreis,

14-tg., dienstags; Oswin Lösel, Tel.: (0 95 44 ) 95 04 41

**Erlangen**, Areva NP, Am Wetterkreuz 15, Firmengebetskreis,

dienstags, 13 Uhr; Klaus Kühnel, Tel.: (0 91 31) 900-95726

**Forchheim**, Kirche Verklärung Christi, Krypta, Bibelkreis,

mittwochs, 18.30 Uhr; Heinz Jakob, Tel.: (0 91 91) 9 62 81

**Gehülz**, Bibelgesprächskreis (bei Fam. Hotz),

14-tg., donnerstags, 19.30 Uhr; Oswin Lösel, Tel.: (0 95 44 ) 95 04 41

**Hallerndorf**, Hauskreis,

montags; Christian und Diana Seitz, Tel.: (0 95 45) 5 03 70

**Kronach**, Pfarrzentrum, Gebetskreis,

1., 3., 4. u. 5. Montag im Monat, 19.30 Uhr; A. Porzelt, Tel.: (0 92 61) 95 05 38

**Kronach**, Bibelgesprächskreis,

14-tg., dienstags; Fam. Engelhard, Tel.: (0 92 61) 50 68 83

**Kronach**, Pfarrkirche, Anbetung,

1., 3., 4. u. 5. Freitag im Monat, 19.30 Uhr; A. Porzelt, Tel.: (0 92 61) 95 05 38

**Num**, Gebetskreis,

montags, 20 Uhr; Ingrid Burkert-Mazur, Tel.: (01 71) 2 85 23 99

**Num/Steinwiesen/Wallenfels**, Gebetskreis,

dienstags, 9 Uhr; Ingrid Burkert-Mazur, Tel.: (01 71) 2 85 23 99

**Priegendorf**, Bibelkreis,

14-tg., mittwochs, 19.30 Uhr; Oswin Lösel, Tel.: (0 95 44) 95 04 41

**Priegendorf**, Bibelgesprächskreis,

14-tg.; Beate Dahinten, Tel.: (0 95 31) 94 18 45

**Rattelsdorf-Ebing**, Ringstr. 26, Bibelgesprächskreis,

14-tg., donnerstags; Markus und Andrea Inderst, Tel.: (0 95 47) 8 70 97 98

**Rentweinsdorf**, Hauskreis, montags, 20 Uhr; Fam. Weber, Tel.: (0 95 31) 86 44

**Rentweinsdorf**, Hauskreis,

donnerstags, 19.30 Uhr; Fam. Neugebauer, Tel.: (0 95 31) 18 99

**Rödental**, Gebetskreis,

wöchentl.; J. Bugiel, Tel.: (0 95 63) 72 99 26 o. (01 51) 24 02 25 26

**Röttenbach**, Pfarrheim St. Mauritius, Bibelkreis,

1., 3. u. 4. Mittwoch im Monat, 20 Uhr; K. Frank, Tel.: (0 91 95) 99 44 37

**Seußling**, Hauskreise; Karin Hönninger, Tel.: (0 95 45) 59 24

**Seußling**, Hauskreis,

jeden 2. Montag, 19.30 Uhr; Albert Friedrich, Tel.: (0 95 45) 54 17

**Unterleinleiter**, Hauskreis

14-tg., dienstags, 20 Uhr, Helmut Fenz, Tel.: (0 91 94) 82 57

**Wiesenthaus**, Pfarrhaus (neben der Kirche): Bibelkreis,

jede gerade Woche dienstags, 19.30 Uhr; H. Jakob, Tel.: (0 91 91) 9 62 81

## Jugendhauskreise der Charismatischen Erneuerung

**Erlangen-Bruck**, Ahornweg 40,

dienstags, 19 Uhr; Fam. Kühnel, Tel.: (0 91 31) 6 44 18

**Erlangen-Tennenlohe**, Lärchenweg 24, f. Jungen (13–15 Jahre),

montags, 16 bis 18 Uhr; Karin Müller, Tel.: (0 91 31) 77 10 05

**Erlangen-Tennenlohe**, Lärchenweg 24, f. Mädchen (12–14 Jahre),

mittwochs, 17.30–19.30 Uhr; Lisa Leupert, Tel.: (0 91 31) 30 45 45

## Wächterrufgebet der Charismatischen Erneuerung

### Gebetszeiten und Ansprechpartner

Ansbach	07.06.2011, 18 bis 20 Uhr	(Senta Hildner)
Bamberg u. Erlangen	07.07.2011, 20 bis 22 Uhr	(Klaus Kühnel)
Bamberg u. Erlangen	07.08.2011, 22 bis 24 Uhr	(Klaus Kühnel)
Kronach	07.09.2011, 24 bis 2 Uhr	(Angela Porzelt)
Bad Rodach	07.10.2011, 2 bis 4 Uhr	(Fam. Bayer)
Ansbach	07.11.2011, 4 bis 6 Uhr	(Senta Hildner)

Wächtergebets-Infos auch unter [www.waechterruf.de](http://www.waechterruf.de)

## Weitere Gottesdienste und Gebetsinitiativen

**Erlangen**, Hl. Kreuz, Gottesdienst, letzter Dienstag im Monat, 19 Uhr (EF)

**Erlangen**, CCI (Christen Centrum International), Tennenloher Str. 47, 91058

Erlangen (Bruck): Healing Rooms (Gebet um Heilung), 1. und 3. Freitag im

Monat, 19–21 Uhr; Kontakt: Tel.: (0 91 31) 60 28 10, E-Mail: [cci@nefkam.net](mailto:cci@nefkam.net),

[www.cci-erlangen.org](http://www.cci-erlangen.org)

**Erlangen**, Evangelisation,

letzter Freitag im Monat, 18 Uhr; Rudi Baumgartl, Tel. (0 91 31) 99 51 60.

**Lichteneiche**, Heilig-Geist-Kirche, Lichtblick-Gottesdienst

2. Sonntag im Monat, 18 Uhr; Pfr. Marianus Schramm, Tel.: (09 51) 4 27 91

**Nürnberg**, St. Michael, W.-Marx-Str. 38, Gebetsvigil f. d. ungeborene Leben,

3. Samstag im Monat, 10 Uhr; Ingeborg Bender, Tel.: (09 11) 69 33 27

**Nürnberg**, Menschwerdung Christi, M&M-Gottesdienst (Menschwerdung + Messe), jeweils Sonntag, 19 Uhr; nächster Termin: 11. Juni (Pfingstnacht);

Kontakt: Tel.: (09 11) 814 89 98, E-Mail: [Pfarramt@Menschwerdung-Christi.de](mailto:Pfarramt@Menschwerdung-Christi.de);

[www.menschwerdungchristi.de](http://www.menschwerdungchristi.de)

## Saturday Night Church

Ein offener Jugendgottesdienst, einmal mo-

natlich samstags, 19.30 Uhr, Christuskirche

Forchheim. Termine: 25.6., 16.7., 17.9. und

15.10.2011. Infos unter [www.snc-info.de](http://www.snc-info.de)



## Gebetsseminar

Um das Thema Gebet dreht sich das Seminar vor der nächsten SNC am Samstag, 25. Juni, von 14 bis 17.30 Uhr (inkl. Kaffeepause) im Gemeindehaus Christuskirche Forchheim. Ein Teilnehmerbeitrag wird nicht erhoben. Zur Deckung der Unkosten wird ein Opfer eingesammelt.

Referenten sind Andrea Ballay und Benjamin Kelber vom Gebetshaus Augsburg. Inhaltlich geht es um drei Bereiche: 1. Erweckungsgeschichte: Anhand von Beispielen aus der Geschichte soll Mut gemacht werden, Gottes Wirken zu erwarten und zu erbitten. Jeder großen Erweckung ist Fürbitte vorausgegangen. 2. Aktuelles Handeln Gottes: Was und warum das 24/7-Gebet? Weltweit entstehen zurzeit solche Gebetshäuser, es gibt quasi eine Gebetsbewegung. Was hat Gott damit vor und welche Kraft liegt im kontinuierlichen Gebet? 3. Persönliches und kontemplatives Gebet: Gott sucht Anbeter; vor Gott sein, sich in der Stille seinem freundlichen Blick ausliefern und auf ihn blicken, hören, ... Wie funktioniert das? Wie kann man es lernen?

Herzliche Einladung zu diesem Seminar und natürlich auch zur SNC am Abend ab 19.30 Uhr in der Christuskirche mit Andrea Ballay und Benjamin Kelber, bei der ebenfalls das Gebet thematisch im Mittelpunkt steht.

## Praisnight Bamberg

Dieser konfessionsübergreifende Event mit modernen Worship-Songs, kreativen Elementen und einem geistlichen Impuls, angesiedelt zwischen „Gottesdienst“ und „Lobpreiskoncert“, wird von Mitarbeitern

unterschiedlicher Gemeinden organisiert. Auch die CE Bamberg ist dabei. Nächster Termin: Samstag, 9. Juli, um 20 Uhr in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Bamberg (EFG), Hallstadter Str. 45, 96052 Bamberg. [www.praisenight-bamberg.de](http://www.praisenight-bamberg.de)

## Glaubenskonferenz

Herzliche Einladung zur Fränkischen Glaubenskonferenz am 8. und 9. Oktober 2011 in Nürnberg unter dem Thema „Gemeinde für die Welt“, u. a. mit Dr. Johannes Reimer und der Band Ebenbild. Ort: Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Regensburger Straße 160, 90478 Nürnberg.

Am Samstagabend und Sonntagvormittag werden jeweils zwei Veranstaltungen angeboten, am Sonntagvormittag findet – wie immer – auch die Kinderkonferenz statt. Nähere Infos im Internet unter [www.ea-nuernberg.de](http://www.ea-nuernberg.de)

## Leben-im-Geist-Seminar

Vor einigen Jahren schon hat es Gott uns als CE Bamberg verstärkt aufs Herz gelegt, die Frohe Botschaft in Form von Glaubenskursen zu verkünden. Bestätigt sehen wir uns darin durch die Initiative der CE Deutschland zur Verbreitung des Leben-im-Geist-Seminars. Nach guten Erfahrungen in Erlangen und Kronach bieten wir heuer im Herbst ein solches Seminar in der Nähe von Bamberg an.



Die sieben Impulsabende finden statt vom 13. Oktober bis 24. November, jeweils donnerstags um 19.30 Uhr im Katholischen Pfarrheim Lichteneiche, Kapellenstraße 34, 96117 Memmelsdorf. Auch für gestandene Christen ist dieser Kurs eine gute Möglichkeit, wichtige Grundlagen aufzufrischen. Also kommt selbst und bringt andere Gäste mit. Bestimmt gibt es in eurer Familie oder Verwandtschaft, unter euren Freunden, Kollegen oder in der Nachbarschaft Menschen, die mehr vom Glauben erwarten.

Der Flyer mit ausführlichen Infos liegt diesem Rundbrief bei. Für weitere Exemplare – oder wenn ihr noch Fragen habt – wendet euch bitte an: Oswin Lösel, Kapellenweg 1, 96148 Baunach-Priegendorf, Tel. (0 95 44) 95 04 41, E-Mail: [oswin.loesel@t-online.de](mailto:oswin.loesel@t-online.de)

## Auf dem Weg zur Einheit

### Liebe Freunde der Charismatischen Erneuerung,

Msgr. Dr. Peter Hocken, ein kath. Priester, hat seit Jahren Gottes Sehnsucht auf dem Herzen, dass sein Leib EINS wird. Aus diesem Grund hat er vor über zehn Jahren begonnen, junge Leute für eine Woche in den Sommerferien zusammenzubringen – aus unterschiedlichem kirchlichem Hintergrund und aus den verschiedensten Nationen.



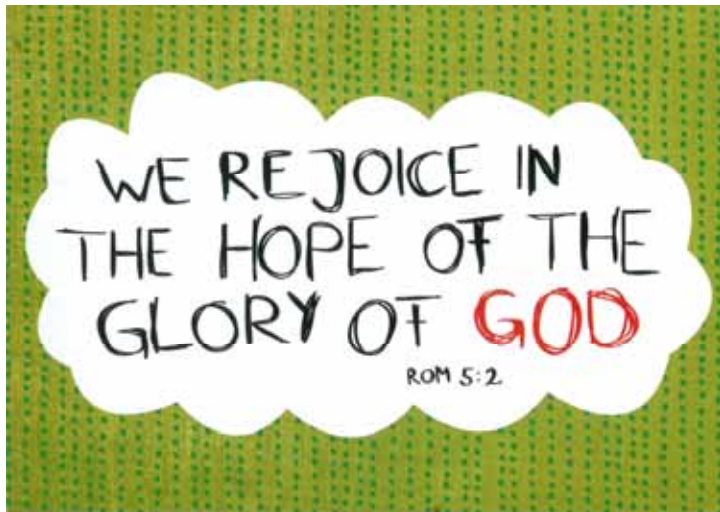
Es geht darum, gemeinsam Gottes großen Plan für uns Menschen und seine Schöpfung zu entdecken, seinen Heilsplan in Jesus, dem Messias, tiefer verstehen zu lernen und auch zu begreifen und anzunehmen, was meine Identität als Person ausmacht, die ich in eine Familie, in eine Nation und ggf. in eine Kirche hineingestellt bin.

Seit 2008 findet diese internationale Jugendfreizeit (Maranatha) auch in Deutschland statt – dieses Jahr vom 13. bis zum 21. August in Gößweinstein; und wir als CE Bamberg tragen sie mit. Gleich im Anschluss ist der Flyer dafür abgedruckt. Ladet junge Christen dazu ein! Mehr Infos und Flyer erhaltet ihr bei mir (Oswin Lösel).

Und noch eine ganz, ganz große Bitte: Viele junge Leute, die aus den osteuropäischen Ländern oder aus Israel angereist kommen, können die Kosten für das Jugendtreffen und die Reise nicht oder nicht vollständig aufbringen. Trotzdem würden wir ihnen gerne die Teilnahme ermöglichen. Wer es auf dem Herzen hat, dieses internationale Jugendtreffen finanziell zu unterstützen, darf gerne eine zweckgebundene Spende überweisen und zwar an: FCEB e. V., Kto.-Nr. 9 029 753, BLZ 750 90 300, Liga Bank eG, Verwendungszweck: Internationale Jugendfreizeit.

Herzlichen Dank für euer Mittragen!

*Oswin Lösel*



**International Youth Conference with Msgr. Dr. Peter Hocken and Team**

This week for young Christians will involve worship, teaching, ministry and personal sharing on the theme of Rejoicing in the Hope of the Glory of God. What is Our Hope? How can it be possible to share in the Glory of God? You will discover how we can only rejoice with our whole being when we discover our real hope in Jesus Christ. In this way discover the heart of Christian worship.

Age: **16-30 years**

Nation: We would like to have young people from different nations and confessions including Messianic Jews

Time: **August 13<sup>th</sup>**, 6 pm (arrival possible as of 4 pm) until **August 21<sup>st</sup> 2011** after breakfast

Place: **Lumen Christi**, August-Sieghardt-Str. 6, 91327 Gößweinstein  
Conference language: English

Costs: **185 Euros** (for participants from Eastern Europe: 130 Euros)  
**Money Transfer: FCEB e.V.**, Account-No.: 9029753,

Routing-No.: 75090300, **Liga Bank eG**  
(BIC-Code: GENODEF33HAN5,  
IBAN: DE11750903000009029753)  
or cash on arrival

What to bring: **Hülsen-shirts, Socks, Shorts, notepad and pen, maybe musical-instruments**

Organizers: **Charismatic Renewal in the Archdiocese of Bamberg and Protestant Church Rentweinsdorf**

More information and flyers: **Oswin Lösel**,  
E-Mail: **oswin.loesel@t-online.de**  
**Register by August 6<sup>th</sup> 2011**

**REGISTRATION FORM**

Name, First Name

Address

Phone

E-Mail

Nation and Confession

Birth date and signature (from participants under 18 years of age we need the signature of the parents)

To

**Oswin Lösel**  
**Kapellenweg 1**  
**D-96148 Baunach-**  
**Priegendorf**

**CE-Gottesdienst**

Mit dem Beauftragen für die geistliche Gemeinschaften und Bewegungen Berufe der Kirche

# Fest zu Ehren des Heiligen Geistes

Pfingstsonntag, 12. Juni 2011  
Oberkirche der Burg Feuerstein bei 91320 Ebermannstadt

14:30 Kaffee  
16:00 Gottesdienst

**CHARISMATISCHER GOTTESDIENST**

**Pfarrer Robert Mayr**

Veranstalter, Info:

mit **Kinderprogramm** für Kinder von 3 bis 12 Jahren

**Charismatische Erneuerung**  
10 800 KATHOLISCHE KIRCHE  
ERZDIOZESIS BAMBERG  
Tel. 0931/804411, 0931/10000

# KOMMT UND SEHT

Joh 1,46

kreativ  
eucharistisch  
befreiend  
heilsam

## Der Charismatische Gottesdienst

Termine 2011 (1. Samstag im Monat)

7. Mai  
2. Juli  
30. Juli  
1. Oktober  
5. November  
3. Dezember

immer um  
**19:00 Uhr**

mit **Kinderprogramm** für Kinder von 3 bis 12 Jahren

12. Juni:  
Fest zu Ehren des Heiligen Geistes  
14:30, Burg Feuerstein, Oberkirche

Veranstalter:

**Charismatische Erneuerung**  
10 800 KATHOLISCHE KIRCHE  
ERZDIOZESIS BAMBERG

gewirkt in der Heilig Geist Kirche, Lichtenweiche, Kapellenstraße (nahe A73 Abfahrt Memmelsdorf, östliche Richtung)

10 800 KATHOLISCHE KIRCHE ERZDIOZESIS BAMBERG  
Tel. 0931/804411, 0931/10000